

WIESBADENER KURIER

RHEIN MAIN PRESSE

WIESBADENER KURIER / LOKALES / WIESBADEN / NACHRICHTEN WIESBADEN

Nachrichten Wiesbaden

20.12.2016

Die zehn Fragen: Bernd Blisch, kommissarischer Direktor des Stadtmuseums



Arbeitet an einem Buch über die Rhein-Main-Region: der kommissarische Direktor des Stadtmuseums, Bernd Blisch. Foto: Blisch

REGION - In unserer Rubrik stellen wir Menschen in unserer Region die immer identischen „zehn Fragen“ – und erleben, wie unterschiedlich, nachdenklich, aber auch heiter sie darauf antworten. Heute: Bernd Blisch, kommissarischer Leiter des Stadtmuseums Wiesbaden (SAM).

Herr Blisch, warum machen Sie, was Sie machen?

ZUR PERSON

Bernd Blisch wurde 1962 in Flörsheim geboren. Er studierte Mittlere und Neuere Geschichte, Anglistik und Germanistik in Mainz und Birmingham und promovierte in Mainz. Von 1989 bis 1993 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Mainz, von 1993 bis 2001 leitete er das Flörsheimer Kulturredamt. Seit 2001 ist er in Wiesbaden verantwortlich für die Sammlungen beim Stadtmuseum, seit Sommer 2013 auch dessen kommissarischer Direktor.

Er ist im Vorstand der „Freunde der Wiesbaden Stiftung“ und im Vorstand des Hessischen Museumsverbands. Er ist außerdem Vorstandsmitglied des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.

Unsere Vergangenheit hat mich schon seit Kindertagen interessiert. Dass ich Geschichte studiert habe, war eine logische Konsequenz aus diesem Interesse. Daneben war die Frage, wie ich die Vergangenheit an Dritte vermittele, immer zentral für mich, ganz gleich ob in Form eines Buchs, als Dozent an der Universität oder eben in Form von Ausstellungen im Museum.

Welchen Satz sagen Sie zu oft?

„Das mach ich auch noch.“

Was sagen Ihnen die Leute nach?

Bescheidenheit und Witz.

Wobei werden Sie schwach?

Bei einer guten Flasche Wein.

Worüber können Sie lachen?

Über unfreiwilligen Humor.

Und worüber sich ärgern?

Über Selbstgerechtigkeit und Ignoranz.

Wenn Sie heute zurückblicken: Welchen besonderen Moment würden Sie gerne noch mal erleben?

Die Gielen-Ära an der Frankfurter Oper (1977-1987). Bei seinen Operaufführungen habe ich „Sehen“ und „Hören“ gelernt.

Über was würden Sie gerne mal ein Buch schreiben – und mit welchem Titel?

Ist eigentlich schon fest geplant: über die Geschichte der Rhein-Main-Region. Titel: „Kleine Geschichte des Rhein-Main-Gebiets“.

Wann war das letzte Mal, dass Sie etwas gelernt haben? Und was?

Eigentlich lerne ich jeden Tag etwas dazu. Im Herbst 2017 wollen wir eine Ausstellung zeigen, die Nassaus Beitrag zum Protestantismus thematisiert. Bei der vorbereitenden Lektüre merke ich permanent, was ich alles noch nicht weiß. Was das alltägliche „Handwerk“ angeht, darf ich mich im Augenblick mit Fragen zu Social Media beschäftigen. Davor waren es Fragen zum Thema Stiftungen.

Nennen Sie uns doch bitte Ihre Tipps: Drei Dinge, die man in der Rhein-Main-Region erlebt oder besucht haben sollte...

Erstens natürlich unser SAM. Die Ausstellung „Wiesbadens Lieblingsstücke“ würde ich mir nicht entgehen lassen.

Zweitens die Terrasse von Schloss Johannisberg oder die Terrasse vor dem Niederwalddenkmal. Wenn man wissen will, wie die Landschaft aussah, als der „Versucher in der Wüste“ Jesus überreden wollte: „Dies alles will ich Dir schenken“, so sah sie wahrscheinlich wie der Rheingau aus. Und ich bin mir nicht sicher, ob ich nicht schwach geworden wäre.

Drittens den Regionalpark-Turm in Flörsheim-Weilbach. Hier erfährt man, was es heißt: Rhein-Main-Gebiet. Man sieht die Skyline von Frankfurt genauso wie den Taunus und den Odenwald.

Die Fragen stellte Julia Anderton.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Anzeige

Hätten Sie es gewusst? Erfahren Sie, was Kätzchen wirklich brauchen



Anschleichen, Jagen und Kämpfen — was für uns wie ein Spiel aussieht, ist für Kätzchen eine wichtige Vorbereitung auf das Leben als ausgewachsene Katze. Bei der Entwicklung der kleinen Katze spielt die passende Ernährung eine bedeutende Rolle. Informieren Sie sich jetzt über die Bedürfnisse Ihres Kätzchens!

Mehr erfahren